

Sondaschule – Unbesiegbar (Vö: 11.02.2022, Solitary Man Records)

Das Intro „Ruhe vor dem Sturm“, lässt mich im Gefühl von einem weit entfernten Horizont, klarer Sicht und Einsamkeit eintauchen. Mit dem Stück „Gute Zeiten“ ist der Ausdruck von Lebensbejahung und die sicher geglaubte Hoffnung, dass die guten Zeiten vor uns und in unseren Händen liegen. In „Ich verspreche mir selbst“ wird der innere Mutmacher geweckt, der einen zum Weitermachen bewegt, egal welche persönlichen Verluste und Widrigkeiten sich jedem von uns in den Leben stellen. Er gehört zu den Songs die bereits vorab veröffentlicht wurden.

Eine Ode an den Lieblingsmenschen ist „Was ich am liebsten mach“. Bei „Merkst du nicht“ kommen einem Menschen in den Sinn, die man nicht unbedingt als sympathisch bezeichnen würde. Neben Gesellschaftskritik dreht es sich inhaltlich um dekadente Lebensziele und seltsame Ansichten geht. Jeder bekommt schlussendlich das, was er verdient. Eine schöne Vorstellung.

Einfach nur entspannt spült „Keine Zeit“, meinen unentspannten Alltag weg und versetzt mich in den Lethargie Modus. Im Anschluss bekommt man das Gefühl, dass man sich mit den (dem) richtigen Menschen „unbesiegbar“ fühlt. Frei nach dem Motto „Zusammen überleben wir den Weltuntergang – denn gegen uns da kommt nichts an“ wird die zwischenmenschliche Energie spürbar, von dem Sondaschule in so vielen Songs singen. Inhaltlich nichts neues aber vom Stil und mit einem epischen Ende versehen, geht das gut ins Ohr.

Die Stimmung von „Beverly Hills“ erinnert mich schon in den ersten Zeilen an „Vorstadtarmageddon“ der sich auf der Lost Tapes 2 befindet. Das diese Version etwas damit zu tun hat, wird klar, als ein paar dieser Zeilen auch in „Beverly Hills“ zu hören sind. Besonders gefällt mir hier die Textzeile „Auf zerbrochenen Träumen tanzt es sich besser als man denkt“ – eine schöne Vorstellung.

Zu den bereits veröffentlichten Songs gehört „Bevor ich irgendwann mal geh“ und ich bekomme jedes Mal wieder in Gedanken an den 2021 verstorbenen „Blubbi“ Gänsehaut. Im Booklet ist er auf mehreren Bildern zu sehen und als Freund, Bruder und Weggefährten wird ihm dieses Album gewidmet, was eine nach 20 gemeinsamen Jahren eine schöne Geste ist.

Sondaschule beweisen Herz und zeigen „Liebe für die Freaks“. Um eine Überdosis Vertrauen, Verhaltenskreativität, eine Menge Freundschaft geht es in „Vertrauen, Vertrauen, Vertrauen“. Hier gefällt mir der Solopart mit der Gitarre. Auf dass die alten Zeiten nie verschwinden! In nachdenkliche, aber trotzdem reißende Gefilde geht es mit „Hast du vielleicht“. Es geht unaufhaltsam stromabwärts dem Abgrund entgegen und trotzdem lässt sich mit den besten Menschen (oder vielleicht gerade deswegen) sogar das Ende der Welt ertragen. Eine schöne Freundeshymne!

Das schlechte Gewissen meldet sich in „Morgens um halb 4“, wenn man suboptimal gehandelt hat oder anders gesagt Scheiße gebaut hat und nicht weiß, wie es dem Menschen auf der „anderen“ Seite geht. Wenn wir damit schon im Licht der Straßenlaternen unterwegs sind, was liegt da näher, als die Nacht zum Tag zu machen, wenn man „Zwischen Ampel und Laterne“ unterwegs ist? Beim stimmungsgewaltigen a-capella-Chorgesang mit Freunden der Band sieht man im letzten Licht eine Gruppe von guten Freunden nach einer durchfeierten Nacht nach Hause gehen - eine schöne Vorstellung, wie ich finde. Zu diesem Chorgesang haben neben Sondaschule auch Alex Donot, Gunnar (Dritte Wahl), Pat (Fiddler's Green), Thomas Hassels, Sebastian Dey und Flo Ehrlich ihre wunderbaren Stimmen zusammengeworfen.

Fazit:

Die Essenz von „Unbesiegbar“ liegt in dem Gefühl, dass man mit guten Menschen an der Seite auch die bitteren Momente des Lebens verarbeiten kann, ohne dabei den Halt zu verlieren. Die gewohnte Lockerheit in vielen Texten ist hörbar, aber nicht so überpräsent, wie bei vergangenen Produktionen. Es ist eine Hommage an Blubbi und an das unsichtbare, untrennbare Band wie es so nur zwischen verdammt guten Freunden und Lieblingsmenschen existiert. Insgesamt sind sich Sondaschule im Stil und der Art der Texte treu geblieben, aber es klingt nachdenklicher als vergangene Alben. In verschiedenen Bonusvarianten gibt es zur CD und Vinyl „Unbesiegbar der Film“ als DVD dazu. Ich finde das komplette Album sehr persönlich und mutmachend als Wegbegleiter durch beschwerliche Zeiten.